



Geschichte und Geschichten aus der Gedächtniskirche Schönefeld

Schönefeld im Oktober 1813

Die Archivgruppe in Schönefeld unter Leitung von Günter Höhnemann hat ein Heft zusammengestellt: Die Zerstörung von Schönefeld bei Leipzig mit Auszügen zeitgenössischer Schilderungen ... Dieses Heft können Sie in den Gemeindebüros für 4 € käuflich erwerben. Hier ein Auszug daraus:

In den „Mittheilungen und Anzeigen aus der Parochie Schönefeld“ (1848, S. 34/35) schreibt Lehrer Viehweg aus Volkmarsdorf:

Etwas zur Erinnerung an die Schreckenstage im October 1813

Am 23. Februar d.J. wurde von dem sogenannten Trockenplatze bei Volkmarsdorf, aus einer bereits vorhandenen Grube, Sand ausgeworfen. Beim Herauswerfen fand man zwei Totenköpfe. Als ich, mit mehreren Andern, diese Schädel betrachtete, kam der 76 Jahr alte Tagewächter Tittig dazu und meinte, von diesen Todten könne er Etwas erzählen. „In den Schlachttagen des October, an dem Abend des Tages, an welchem Schönefeld erstürmt worden war [18. October 1813], brachten mir mehrere französische Soldaten zwei schwer Verwundete in mein Haus, einen Oberst und einen Unterofficier. Stillschweigend legte man sie nieder und beim Fortgehen gab man mir zu verstehen, diese Unglücklichen zu verpflegen. Sie selbst riefen mir mit schwacher Stimme zu: „Bauer – Wasser.“ – Das war Alles was sie sagen konnten. Leider konnte ich ihnen auch etwas Anderes nicht gewähren, als das Verlangte. Am andern Morgen waren Beide verschieden. Gern hätte ich den Verstorbenen noch Ruhe gegönnt und ihnen ein Grab gegraben, allein die ankommenden Russen nöthigten mich, sie hinaus zu schaffen und wandelten meine Stube in einen

Pferdestall um. Die goldenen Ohringe, welche die Verstorbenen an sich trugen, nahmen ihnen die Russen ab. Ich trug die Leichname hinter mein Haus und deckte sie mit Stroh zu. Als zum Abmarsch geblasen wurde und die Russen fort waren, grub ich hier für Beide ein Grab. – In dem Tschacko des Unterofficier fand ich ein Buch, welches ich noch besitze, und von dem Oberst habe ich noch einen Knopf seiner Montirung. Noch immer sind in den Dielen meiner Stube die Blutspuren sichtbar, wo diese Todten gelegen haben.“

Hierbei erinnerte Tittig: „An demselben Tage Nachmittag, war ich im Begriff mir etwas Holz zu suchen und ging nach der Rietzschke zu, da brachten drei Soldaten einen Officier getragen, der in der Nähe des sonst Sacher'schen, jetzt Rößli'schen Hauses gefallen war, – denn hinter der Rietzschke standen noch Franzosen und schossen herauf nach Volkmarsdorf – sie trugen ihn bis dahin, wo jetzt unsere Schule steht. Der Officier, der dabei war, schrieb uns den Namen des Todten auf „Herr v. Berg“ und wir, ich – Tittig – Hünsch und Korn, wir mussten ein Grab machen; die Soldaten gingen dann erst fort, als wir ihn beerdigt hatten.“ –

Das Buch, dessen Tittig gedachte, und welches ich mir von ihm erbat, ist nichts anders als die Liste der Compagnie, bei welcher der Unterofficier gestanden hat. Auf der ersten Seite steht: controlles nominatif du Soutoff Chasseur de la ditte compagnie; und es folgt ein Verzeichniß von 89 Mann; nach den Veränderungen, welche mit Bleistift beigeschrieben sind, geht hervor, wie viele der blutige Kampf hinweggerafft hatte ...

Die Archivgruppe



Impressionen zur Enthüllung Gedenktafel

Am 26. Oktober wurde neben dem Schönefelder Pfarrhaus eine Erinnerungstafel mit fünf originalen Kanonenkugeln enthüllt, auf der wir an die Zerstörung während der Völkerschlacht 1813 erinnern. Im Anschluss feierten wir im Pfarrgarten in Schönefeld zusammen ein Friedensfest.

Der Dank der Schönefelder und unserer Gemeinde gilt vor allem Manfred Seifert und Dirk Heinze, die mit ihrem Engagement und auch ihren Spenden das Projekt immer wieder vorangetrieben haben.

Feierliche Enthüllung der Gedenktafel am 26.10.2013



Denke -oh Mensch- an d. 18. Oct.1813

Im Kampf um Schönefeld starben tausende russische und französische sowie zahlreiche schwedische Soldaten. Das Dorf war eine rauchende Trümmerstätte. – Die Kugeln vom Schlachtfeld mahnen zum Frieden.

Schönefeld, d. 18. Okt. 2013